

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 16.

Samstag den 16. Januar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräuserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

Die Redaction.

23. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Faust“ Spohr.
2. Introduction und Arie aus „Tannhäuser“ Wagner.
Trompete-Solo: Herr Walter.
3. Entr'acte aus „Rosamunde“ Frz. Schubert.
4. Tanz-Regulator, Polka Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Leonore“ (No. 3) Beethoven.
6. Air aus der D-dur-Suite J. S. Bach.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Hild.
7. Potpourri aus „Romeo und Julie“ Gounod.
8. Die ersten Curen, Walzer Joh. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Nerberg-
Farnicht.
Platte.
Warthurm.
Ruine
Sonnenberg.

24. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Jubiläums-Marsch Bülse.
2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
3. Liebeslied Henselt.
4. Auftritt und Chor der Schaarwache aus
„Richard Löwenherz“ Gretry.
5. Accelerationen, Walzer Joh. Strauss.
6. Hommage à Meyerbeer, Fantasie Scholl.
7. Menuett aus einem Streichquintett Boccherini.
8. Bravour-Galop Schulhoff.

Feuilleton.

Eine Theegesellschaft. Aus Paris wird der „Wiener Allg. Ztg.“ folgende drollige
Geschichte erzählt: Auf dem Wege von Prag nach den Vereinigten Staaten langte vor
einigen Tagen Minnie Hauck bei uns an. Am 26. October gab es einen intimen Thee bei
der Primadonna, ihre Gäste waren Ambroise Thomas, Leo Delibes und Massenet. Nachdem
der Thee vorüber, sprang die noch immer jugendlich-schelmische Sängerin auf und rief:
„Ein plötzlicher Gedanke kommt mir, Niemand mehr soll aus den Tassen trinken, aus
welchen die Herren, die heute meine Gäste sind, den Thee geschlürft.“ Sprach's und warf
sämmliche Schalen zu Boden. Lachend sagte Delibes: „Auch ich habe eine plötzliche
Idee!“ Hierauf erhob er sich, klingelte und sagte dem Stubenmädchen der Künstlerin:
„Bringen Sie mir noch so eine Tasse.“ Bedauernd meinte die Zofe: „Unmöglich, Monsieur,
Madame sagte heute Vormittag: „Ich kaufe vier ordinäre Tassen für einen Scherz, den
ich ersonnen.“ die fünfte haben wir gar nicht.“ Als sich einen Tag später Minnie Hauck
in Havre auf den Dampfer „Hammonia“ einschiffte, reichte man ihr, als sie an Bord kam,
eine versiegelte Schachtel mit der Aufschrift: „Material für improvisirte Spässe“. Der
Inhalt bestand in Holzgeschirr.

In der letzten Volksschulklasse. Der Lehrer: „Wenn ich von einer Zahl ein
Viertel abziehe, was bleibt mir dann?“ — Die Schüler schweigen verlegen. — Der Lehrer
(zieht einen Pfirsich aus der Tasche): „Seht einmal her, Kinder. Ich theile diesen Pfirsich
in vier Theile. Ich esse einen davon. Ich esse den zweiten, dann den dritten und endlich
den vierten. Was bleibt mir dann?“ — Die Schüler (die mit betrübten Augen auch das
letzte Viertel haben verschwinden sehen): „Der Kern.“

Zweifel. Eine Dame besuchte ihre Putzmacherin, um sich bei derselben über den
Charakter eines neu eingestellten Dienstmädchens zu erkundigen, das bis dahin bei der
Modistin gedient hatte. „Sie ist fleissig und ordnungsliebend“, erwiderte die Befragte, „in
dieser Hinsicht hätte ich nicht zu klagen.“ — „Ist sie aber auch ehrlich?“ fuhr die Dame
fort. — „Darüber bin ich im Zweifel.“ antwortete die Putzmacherin. „Ich habe sie letztthin
mit meiner Rechnung zu Ihnen gesandt und sie hat mir bis heute noch kein Geld abge-
geben.“

Auch eine Abbitte. „Es thut mir aufrichtig leid, Sie gestern beleidigt zu haben;
Sie dürfen mir nicht böse sein; ich werde immer so aufgeregt, wenn ich solche Dumm-
heiten höre, wie Sie gestern gesprochen haben.“

Aufgesessen. A.: „Denken Sie nur, gestern war ich auf den Krebsfang. Am
Ufer griff ich in ein schlammiges Loch, in der Hoffnung, Krebse zu entdecken. Wer aber
beschreibt meinen Schrecken, als ich herausziehe — eine blutige Menschenhand!“ — B.:
„Ums Himmelswillen. Sie haben doch natürlich gleich die polizeiliche Anzeige gemacht?“
— A.: „I wol! Es war ja meine eigene Hand, die mir so ein Thier mit der Scheere blutig
gezwickelt!“

Zutreffende Warnungstafel. Nächst Schöppenstadt im Braunschweigischen steht
an einem Wege, der öfteren Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, ein hoher Stein mit der
Aufschrift: „Sobald dieser Stein nicht mehr zu sehen ist, darf der Weg nicht befahren
werden.“

Aus einer Thüringer Schule. Lehrer: „Welche Arten Därme gibt es?“ —
„Schweinsdärme, Rindsdärme.“ — „Welche noch?“ — Alles schweigt. Da erhebt sich
ein kleiner Junge von der letzten Bank und ruft: „Kerhdärme!“ (Kirchthürme.)

Aus zuverlässiger Quelle. „Mamachen, ist denn wahr, dass der Dohsspapa kleine
Tuchen mitebringt hat?“ — „Woher weisst Du denn das, mein Herzchen?“ — „Nu, ich
hab' mir doch son einen denimmt!“

Der galante Ehemann. Denk' Dir nur, Emil, der Doctor hat gesagt, dass ich
die Gelbsucht bekommen werde! — Na, beruhige Dich doch, ich habe immer gefunden,
dass Dir Gelb ausgezeichnet steht!

— Eine Bäuerin drängt sich im Bahnhof an die Casse. „Geschwind eine Karte“,
ruft sie dem Cassier zu. „Wohin?“ fragt der Cassier. Die Bäuerin sieht ihn verdutzt an
und sagt dann: „Geht Sie das was an?“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
14. Jan. 10 Uhr Abends	750,0	+ 1,5	85 %
15. " 8 " Morgens	751,7	+ 1,0	87 "
1 " 1 " Mittags	751,0	+ 3,2	83 "
14. Jan. Niedrigste Temperatur — 0,8, höchste + 1,5, mittlere + 0,6.			
Allgemeines vom 15. Jan. Gestern Mittag bedeckt, still, Nachts und heute Morgen ebenso, feucht, Thauwetter, steigende Wärme			
Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 15. Januar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Sachse, Hr. Kfm., Hannover. Vombach, Hr. Kfm., Offenbach. Rühsam, Hr. Fabrikbes., Rheineck. Wolff, Hr. Kfm., Cöln. Lampe, Hr. Kfm., Nürnberg. Jacobs, Hr. Kfm., Cöln. Joseph, Hr. Kfm., Stuttgart.

Alteesaal: Rothenberg von Geldern, Hr. Kfm., Cöln.

Central-Hotel: Gradenwitz, Hr., Cassel. v. Hagen, Hr., Berlin.

Einhorn: Anacker, Hr. Kfm., Zell. Leimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Steffen, Hr. Kfm., Barmen. Roger, Hr. Kfm., Brüssel. Hesse, Hr., Münster.

Grüner Wald: Ermert, Hr. Kfm., Cöln. Major, Hr. Kfm., Fürt. Wulff, Hr. Kfm., Strassburg. Huhn, Hr. Kfm., Cöln. Kaufmann, Hr. Kfm., Mannheim. Reusch, Hr. Bürgerm., O.-Lahnstein. Fussbiller, Hr. Kfm., Cöln.

Nassauer Hof: Kohn, Hr. m. Fr., Chicago. van der Vloten, Frl., Arnheim.

Curanstalt Nerothal: Schabes, Hr. Kfm., Frankfurt. Gouvy, Hr. m. Fr., Oberbomberg.

Nonnenhof: Pfander, Hr. Kfm., Magdeburg. Köhler, Hr. Kfm., Gr. Schöndorf. Heinemann, Hr. Kfm., Frankfurt. Koch, Hr. Kfm., Marienberg. Bernstein, Hr. Kfm., Cöln. Wallis, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Necom, Hr. Kfm., Berlin. Mühlens, Hr. Fabrikbes., Cöln. Piccini, Hr. Rent., Oberösterreich.

Römerbad: Sturm, Hr. Ober-Amtmann, Künersdorf. Stäff, Hr., Berlin.

Schützenhof: Kreutz, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel Trinthammer: Schmitt, Hr. Ing., Dortmund. Wimer, Hr. Kfm., Coblenz.

Hotel Vogel: Frohnhansen, Hr. Kfm., Ulm. Preussiger, Hr. Kfm., Böhre.

Hotel Weiss: Trunk, Hr. Gutbes., Otterode. Adamy, Hr. Dr. phil., Darmstadt. Ruhland, Hr., Weiburg. Schnetzer, Hr. Kfm., Kempten.

In Privathäusern: Wallrath, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg. Pension Mon-Repot. Petz jr., Hr., Culmbach, Stiftstrasse 26.



Sonntag den 17. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture, Scherzo und Finale, op. 52 R. Schumann.
2. Symphonie No. 4, B-dur Gade.
3. „Jeux d'enfants“, Petite Suite Bizet.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dittl.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38-39.
Fabrique
de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39. Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160 von 16 Langgasse Peter Alzen Langgasse 16
empfiehlt:
Einfache und feine
Billet-Papiere und
Correspondenzkarten,
Schreibmaterialien,
Schreibzeuge,
Wand- und Abreisskalender,
Visitenkarten
in Buchdruck u. Lithographie.
empfiehlt:
steten Eingang
von Neuheiten
dieser Branche.
Solide Waaren.
Billige Preise.
empfiehlt:
Portemonnaies, Cigarren- &
Cigarret-Etuis, Brieftaschen,
Pattmappen, Schreibmappen,
Albums, Damentaschen,
Schatullen, Necessaires &c.
Fächer!
Olivenholz-Waaren.
Aechte Japan-Waaren.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

C. Merkel'sche Kunstaussstellung

neue Colonnade, Mittelpavillon,
nur vom 10. bis 19. Januar ausgestellt das berühmte Gemälde von
Franz Lenbach, Professor in München:

„Portrait des Papstes Leo XIII.“

Entrée 50 Pf. Abonnenten frei. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends.



Ed. Fraund jr.

Hof-Hutmacher

24 Langgasse 24.

Grösste Auswahl aller
Arten Hüte für Herren
und Knaben



Gegründet 1835.

Civil- & Militärmützen.

Billige, feste Preise.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülie, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte
Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Needlework-Manufactory

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstrasse 40,
highly recommend their large assortment of needlework and novelties,
prices strictly moderate.

Dr. Hervey C. Merrill

of Boston 6163
American Dentist
Graduate of the University of Michigan,
Ann Arbor. (The diplomas of this University
& that of Harvard are the only two, acknow-
ledged by the English Board of Legislation.)
Office-Hours: 9-12 a. m., 2-4 p. m.
Tannusstr. 7, I. Wiesbaden.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6159 Frl. André. Miss Rodway.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6157

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.

An english lady
desires an engagement
as governess or as
Lady's Companion.
Good references.

Address E. S., Liebigstrasse 27,
parterre, Frankfurt a. M. 6165

Badhaus & Hôtel

zu den
Weissen Lilien
5602 Wiesbaden
8 Häfnergasse 8,
in der Nähe des Curhauses und des Theaters.
Eigenthümer: F. Doerr.
Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Januar 1886.
13. Vorstellung.
(64. Vorstellung im Abonnement.)
Neu einstudirt:
Der letzte Brief.
 Lustspiel in 3 Acten von V. Sardou.
Die Einquartirung.
Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.
Sonntag den 17. Januar 1886.
14. Vorstellung.
(65. Vorstellung im Abonnement.)

Aida.

Grosse Oper mit Ballet in 4 Akten. Text
von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne
bearbeitet von J. Schanz. Musik von Verdi.
(Erhöhte Preise.)